



Weltfrauentag 2022 –

Niedersächsische Gleichstellungsministerin fordert Gleichberechtigung in Kultur und Medien

Am 8. März ist Weltfrauentag. Bereits am Vorabend lädt das Niedersächsische Ministerium für Soziales und Gleichstellung zu einer digitalen Veranstaltung ein. Unter dem programmatischen Motto: Frauen in Kultur und Medien – SICHTbar! HÖRbar“ geht es darum, die Leistungen von Frauen in diesen Bereichen sichtbar zu machen,

„Frauen sind in allen Bereichen von Kultur und Medien aktiv“, unterstreicht die Niedersächsische Gleichstellungsministerin Daniela Behrens, „sie stehen vor und hinter der Kamera, schaffen Kunst oder arbeiten als Musikerin. Und doch sind sie auch hier strukturellen Benachteiligungen ausgesetzt, das gilt bei Führungspositionen, aber auch beim Gehalt oder bei der Anerkennung auf dem Kunstmarkt. Das muss sich ändern“.

Die Pandemie habe die Situation vielfach noch verschärft, so Behrens, insbesondere für solo selbstständige Künstlerinnen und Frauen, die neben ihrer kreativen Arbeit Kinder erziehen oder Pflege leisten.

Gründe genug, um zum Internationalen Frauentag mit einer Veranstaltung auf die Benachteiligung von Frauen aufmerksam zu machen.

„Wir wollen selbstbewusst die Anerkennung der Leistungen von Frauen einfordern“, erklärt Ministerin Behrens, „Kultur und Medien prägen unsere Rollenbilder. Wenn Frauen hier nicht sichtbar und nicht hörbar sind, hat das unmittelbare Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Selbstverständnis. Wir brauchen den weiblichen Blick und die weibliche Stimme in Kultur und Medien.“

Bei der Veranstaltung wird Moderatorin Carola Schede mit Staatssekretär Heiger Scholz, Schauspielerin Denise M'Baye, Olaf Zimmermann vom Dt. Kulturrat, Kathleen Rahn vom Museum Marta in Herford und Corinna Fischer aus dem Nds. Ministerium für Wissenschaft

Nr. 29/2022		
Pressestelle Hannah-Arendt-Platz 2, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-4168 Fax: (0511) 120-4277	www.ms.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ms.niedersachsen.de

und Kultur über die Situation von Frauen in Kultur und Medien diskutieren. Außerdem hält die Regisseurin Franziska Stünkel einen Impulsvortrag. Im Mittelpunkt steht die Frage: Was fehlt, damit Frauen ihren angemessenen Platz in der Kultur- und Medienwelt erhalten?

Darüber hinaus werden die Dokumentationen „Superfrauen – Die weibliche Seite des deutschen Films“ und „LINE UP“ über die weibliche hannoversche Musikszene gezeigt.

Auf der Internetseite des Niedersächsischen Sozial- und Gleichstellungsministeriums www.ms.niedersachsen.de finden Interessierte viele Stimmen aus der niedersächsischen Kultur- und Medienszene. Bis zum 7. März können Kurzentschlossene zudem am Kreativwettbewerb teilnehmen.

Einen Link zur Veranstaltung finden Sie unter <https://youtu.be/EDm2waYOQHM>.

Die Übertragung beginnt um 18 Uhr.

Nr. 29/2022		
Pressestelle Hannah-Arendt-Platz 2, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-4168 Fax: (0511) 120-4298	www.ms.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ms.niedersachsen.de